

Capitel 1. Tab. A.

N. N. Heydweiller, welcher in Sedan angesessen war und in Saargemünd eine Niederlassung hatte, wurde wegen seiner Religion aus dem Vaterlande vertrieben und kam 1579 als Réfugié nach Kaiserslautern, wo er sich niederliefs. Hier regierte damals der Pfalzgraf Johann Casimir, welcher allen wegen Religion Verfolgten gastfreie Aufnahme bot und deshalb viele Flüchtlinge in sein Land zog.

Das Pfarrbuch der protestantischen Pfarrei in Otterberg enthält darüber Folgendes:

„Der reformirt gesinnte Pfalzgraf Johann Casimir, Bruder des lutherischen Churfürsten Ludwig VI., hatte die Aemter Neustadt und Kaiserslautern mit Otterberg erhalten und nahm 1579 die aus Antwerpen und anderen Orten des Evangeliums halber von den Spaniern vertriebenen Wallonen mit ihrem Prediger Clignet in das verlassene Kloster zu Otterberg auf, schenkte ihnen die öden Gebäude der alten und neuen Abtei Otterberg mit den Aeckern und Wiesen sammt dem Walde Langenbusch und dem Hofe Münchsenwarden in Erbpacht zu jährlich 630 Gulden Zins, ebenso die zwei Hofhäuser Ungenbach und Weiler.“

Mit diesen Wallonen hat aller Vermuthung nach der Réfugié Heydweiller in enger Verbindung gestanden, obgleich er sich nicht in Otterberg, sondern in Kaiserslautern ansiedelte. Ein Beleg für seine Zusammengehörigkeit mit denselben liegt darin, dafs seine Nachkommen Antheil an der Otterberger Erbpacht gehabt haben und dafs Otterberg, wo noch jetzt, 1886, der Name Heydweiller vertreten ist, von 1650 an länger als ein Jahrhundert der eigentliche Sitz der Familie war. Die Schreibart des Namens ist in früheren Zeiten verschieden gewesen. Statt Heyd findet man Heit, Heytt; Heyt, Haid, Hait etc., statt weiller: weiler, weyller etc.; auch sind dieses Namens, zweifelsohne von dem alten Geschlechte, in Luxemburg, Thionville, der Schweiz und wohl noch an anderen Orten.

Nachforschungen in den Kirchen- und Standes-Registern von Neustadt, Kaiserslautern und Otterberg haben nicht zur Entdeckung seines Vornamens und des Namens seiner Ehefrau geführt, auch nicht in Saargemünd, welches im 16. Jahrhundert noch keine Kirche hatte und dessen Bücher nicht weiter als bis auf 1663 zurückgehen.

Er hinterliefs einen Sohn

Augustin Heydweiller, welcher Handelsmann und Rathsverwandter in Kaiserslautern gewesen ist und sich um das Jahr 1625 mit einer Tochter des wallonischen Predigers Charon verheirathete. Beide, Mann und Frau, fanden ihren Tod während der Belagerung von Kaiserslautern durch Gallas 1635.

Von diesen stammt

Michael Heydweiller, geb. 1626, verheirathet mit Susanna Anthoine (s. Cap. 2).

Capitel 2. Tab. A.

Michael Heydweiller, geb. 1626 zu Kaiserslautern, war 1635, als seine Eltern während der Belagerung von Kaiserslautern durch Gallas, umkamen, erst 9 Jahre alt. Er entran glücklich einem gleichen Schicksal und entkam unter dem Schutze der Wälder nach Hanau, wo andere Réfugiés wohnten, welche sich seiner annahmen. Hier erlernte er das Metzger-Handwerk und blieb bis nach Beendigung des 30jährigen Krieges 1648. Darauf kehrte er in seine Heimath zurück und liefs sich in Otterberg nieder, wo er Bürger und Rathsverwandter wurde und den Gasthof »Zum goldenen Löwen« erwarb.

Er verheirathete sich nun am 24. Juni 1650 in Kaiserslautern mit Susanna Anthoine, Tochter des französischen Réfugiés Guillaume Anthoine daselbst, und starb als Gastwirth in Otterberg.

Kinder:

- A. **Susanna Elisabeth Heydweiller**, geb. 2. November 1651.
 - B. **Judith Heydweiller**, geb. 21. September 1653.
 - C. **Susanna Catharina Heydweiller**, geb. 26. December 1654.
 - D. **David Heydweiller**, geb. im December 1655,
verheirathet 1. mit Anna Marg. Helbig,
2. mit Barbara Popp,
später mit dem Beinamen „der Aeltere“ (s. Cap. 3).
 - E. **Johann Heinrich Heydweiller**, geb. 9. Februar 1657,
verheirathet mit Josefine Eva Margaretha Helbig,
später mit dem Beinamen „der Aeltere“, Hüttenherr (s. Cap. 4).
 - F. **Maria Heydweiller**, geb. 8. Juli 1659.
 - G. **Susanna Maria Heydweiller**, geb. 11. Februar 1669.
 - H. **Johannes Peter Heydweiller**, geb. 9. October 1670.
-

Capitel 3. Tab. A.

David Heydweiller ist muthmaßlich im December 1655 geboren worden. Weder sein Geburtsjahr noch sein Todesjahr lassen sich mit Bestimmtheit angeben, da er aber der Nachfolger seines Vaters Michael als Gastgeber »Zum goldenen Löwen« in Otterberg war, so ist er wohl der älteste Sohn gewesen, wenigstens läßt sich dies mit Grund annehmen. Von der Zeit an, wo sein Neffe David Heydweiller, geb. 10. März 1697, in die Oeffentlichkeit trat, wurde er zur Unterscheidung von diesem „der Aeltere“ genannt. Er ist zweimal verheirathet gewesen.

Zuerst verheirathete er sich am 18. September 1688 mit Anna Margaretha Helbig, welche am 24. Januar 1713 starb. Dieselbe war Schwester von Eva Margaretha Helbig, der Frau seines jüngeren Bruders Joh. Heinrich (s. Cap. 4).

Kinder:

- A. **Franz Heinrich Heydweiller**, geb. 11. Januar 1693, † 17. März 1730, verheirathet 18. November 1717 mit Anna Cath. Welsch.

Kinder:

- I. Cath. Anna Heydweiller, geb. 16. Januar 1719.
- II. Johannes Heydweiller, geb. 12. März 1721.
- III. Cath. Elisabeth Heydweiller, geb. 27. December 1723.
- IV. Franz Heinrich Heydweiller, geb. 26. Juli 1728, † vor 14. Mai 1730.
- V. Franz Heinrich Heydweiller, geb. 14. Mai 1730.

- B. **Johann Peter Heydweiller**, geb. 11. April 1706.

Zum zweiten Mal verheirathete er sich am 4. Mai 1713 mit Barbara Popp aus Neustadt a. d. Hardt.

Kinder:

- C. **Johann Nikolas Heydweiller**, geb. 12. Juli 1714.
 - D. **Anna Margaretha Heydweiller**, geb. 2. September 1715.
 - E. **Anna Maria Catharina Heydweiller**, geb. 19. Mai 1718.
-

Capitel 4. Tab. A.

Johann Heinrich Heydweiller wurde am 9. Februar 1657 in Otterberg geboren. Er erlernte das Wollenweber-Handwerk, war Rathsverwandter in Otterberg, Krämer und Glashüttenmeister in Ludwigsthal. Die Hälfte dieser alten Glashütte betrieb er später, vor 1697, für eigene Rechnung und außerdem eine Wollentuch- und Zeugmacherei. Zur Zeit des Orleans'schen Krieges (1686—1697), als die Franzosen die Pfalz verwüsteten (1689), wurde er durch unerschwingliche Contributionen aller Habe beraubt und rein ausgeplündert. Er verließ Haus und Hof und zog nach Darmstadt, von wo er später nach Hanau flüchten mußte. Erst nach dem Frieden (20. September 1697) kehrte er nach Otterberg zurück und erbaute nun die Dreherthaler Glashütte bei Otterberg, deren erster Hüttenherr er war. Man nannte seinen ältesten Sohn Johann Heinrich, geb. 23. April 1682, den Jüngeren und ihn den Älteren. Er starb 1724.

Mit Ausnahme seiner Entfernung während der Zeit seiner Flucht wohnte er bis 1697 in Otterberg, von da bis 1718 in Dreherthal und von 1718 bis zu seinem Tode wieder in Otterberg.

Am 10. Februar 1680 verheirathete er sich mit Josefina Eva Margaretha Helbig, geb. 1662, † Ostern 1744, deren Schwester Anna Margaretha 1688 die Ehefrau seines Bruders David wurde. Dieselbe war Tochter von Peter Helbig, Freiherrlich Sickingischem Amtskeller in Schalodenbach, welcher sich im 30jährigen Kriege als Lieutenant in holländischen Diensten ausgezeichnet hat, einem Sohne des Churpfälzischen Ober-Schultheissen Helbig in Wald-Böckelheim, welcher während dieses Krieges starb.

Dieselben hatten 13 Kinder, wovon 2 früh starben. Von den 11, welche hier folgen, sind 8, nämlich 4 Söhne und 4 Töchter, in den heiligen Ehestand getreten.

- A. **Flora Susanna Heydweiller**, geb. 30. April 1681.
- B. **Johann Heinrich Heydweiller**, geb. 23. April 1682 (s. Cap. 5),
der Jüngere, Hüttenherr, verheirathet mit Anna Charlotte Keller.
- C. **Johann Adolf Heydweiller**, geb. 31. März 1684 (s. Cap. 6),
verheirathet mit Anna Maria Magenius.
- D. **Maria Louise Heydweiller**, geb. 29. December 1685.
- E. **Maria Eva Heydweiller**, geb. 23. April 1687.
- F. **Flora Eva Heydweiller**, geb. 7. Februar 1692.
- G. **Franz Heinrich Heydweiller**, geb. 29. August 1694,
Hüttenherr, verheirathet mit Cath. Micheroux (s. Cap. 7).
- H. **Anna Heydweiller**, geb. 16. Februar 1696.
- I. **David Heydweiller**, der Jüngere, geb. 10. März 1697,
verheirathet mit Elisabeth Micheroux (s. Cap. 8).
- K. **Peter Heydweiller**, geb. 10. Januar 1701.
- L. **Susanna Heydweiller**, geb. 13. Januar 1703.

Capitel 5. Tab. A.

Johann Heinrich Heydweiller, geb. 23. April 1682, † 28. August 1732 mit dem Beinamen der Jüngere, verheirathete sich am 10. Juni 1706 mit Anna Charlotte Keller. Er wohnte in Dreherthal, wurde gleich seinem Vater Johann Heinrich dem Aelteren Hüttenherr, wahrscheinlich 1706 bei seiner Verheirathung, und es ist anzunehmen, dafs für ihn in diesem Jahre das zweite Herrenhaus in Dreherthal erbaut wurde.

Kinder:

- A. **Charlotte Heydweiller**, geb. 24. Februar 1708.
- B. **Maria Susanna Heydweiller**, geb. 28. April 1709.
- C. **Johann Heinrich Heydweiller**, geb. 10. September 1711.
- D. **Maria Agatha Heydweiller**, geb. 26. December 1713.
- E. **Anna Salome Heydweiller**, geb. 9. Februar 1716.
- F. **Karl David Heydweiller**, geb. 4. September 1718.
- G. **Johann Jacob Heydweiller**, geb. 21. Februar 1721.
- H. **Anna Catharina Heydweiller**, geb. 7. September 1726.
- I. } Zwillinge, geb. 22. Aug. 1728, wovon Einer todt zur Welt kam und der Andere, Johann
- K. } Valentin genannt, einige Tage nach der Geburt starb.

Capitel 6. Tab. A.

Johann Adolf Heydweiller, geb. 31. März 1684, † 21. Februar 1744, erlernte das Wollenweberhandwerk und verheirathete sich am 11. Juni 1709 mit Anna Maria Magenius zu Westhofen, geb. 15. September 1687, † 5. April 1739. Er blieb nach seiner Verheirathung drei Jahre in Westhofen und zog dann 1712 wieder nach Otterberg. Hier trieb er Krämerei, Tuch- und Zeugmacher-Handwerk, starken Ackerbau, baute die Walkmühle bei Otterbach und richtete viele Fischweiher ein. Er hatte Unternehmungslust und entwickelte große Thätigkeit, allein glückliche Erfolge standen ihm nicht zur Seite. Durch verderbliche Ueberschwemmungen und harte Viehseuchen, durch totale Hagelschläge in fünf verschiedenen Jahren und durch allerlei verdrießliche Händel, in welche er verflochten wurde, mußte er wiederholte schwere Verluste erleiden. —

Seine Ehefrau war die einzige Tochter von Elias Magenius und Catharina Amigrant. Elias war der Sohn von Nikolas Magenius, Pfarrvicar zu Gundersheyen, wo er 1623 von den Spaniern umgebracht wurde, und Nikolas war der Sohn des wegen seiner Religion vertriebenen reformirten Inspectors Magenius in Astmushausen. Elias wurde am 13. Juli 1623 geboren und am 20. Juli durch Herrn Pfarrer Streithagen getauft und war das letzte Kind, welches in der ganzen Pfalz reformirt getauft worden ist. Ein katholischer Geistlicher nahm ihn mit nach Cöln, von wo er später nach Amsterdam kam und daselbst das Diamantschneiden erlernte. Er liefs sich darnach in Westhofen nieder, war daselbst Krämer und Handelsmann und war viermal verheirathet. Seine beiden ersten Frauen waren aus Amsterdam, die dritte war Catharina Holl aus Bacharach und die vierte Catharina Amigrant. Diese war die Jüngste von 9 Kindern, 8 Töchtern und 1 Sohne, und Tochter von Baldus Octavius Amigrant, einem Réfugié aus Frankreich, welcher neun Jahre Prediger in Basel und acht Jahre Pfarrer zu Marrkirch war, von wo vertrieben er französischer und deutscher Pfarrer zu Otterberg wurde und 1659 starb. Catharina war vor ihrer Verheirathung Kammerjungfer bei der Fürstin zu Simmern und verheirathete sich am 5. December 1680 mit Elias Magenius, im 39. Jahre ihres Lebens. Anna Maria war ihre erste Tochter und wurde zu Westhofen geboren. Als Catharina ihrer zweiten Niederkunft nahe war, mußte sie des damaligen schrecklichen Krieges wegen nach Frankfurt flüchten und starb daselbst mit dem neugeborenen Kinde am 28. November 1689.

Kinder:

A. **Johann Heinrich Heydweiller**, geboren zu Westhofen am 5. Juni 1710.

Er studirte Theologie, mußte dieses Studium aber verlassen, weil sein Vater nicht in der Lage war, ihn mit den nöthigen Mitteln zu unterstützen. Er war verheirathet und hatte einen Sohn David Heydweiller, welcher gleichfalls verheirathet war. Eine Tochter dieses Letzteren, Elisabeth Henriette Heydweiller, wurde 1810 die Ehefrau von Josef Louis in Otterberg, und von diesem stammt Philipp Louis L., welcher sich in anerkennungswerther Weise um Herbeischaffung von alten Familienpapieren und von Auszügen aus den Kirchen- und Standes-Registern bemüht hat. Durch Erbschaft besafs derselbe eine alte Bibel und einen Porzellankrug aus Amsterdam, beide Gegenstände von Elias Magenius herstammend und von 1709 bis 1810 in Heydweiller'schem Besitz, welche nunmehr auf Dr. jur. Herm. Heydweiller übergegangen sind.

B. **Johannes Heydweiller**, geb. 31. März 1712 zu Westhofen.

Er kam 1733 nach Amsterdam und erlernte daselbst bei Herrn Nikolas und später bei Herrn Vetter Arent Abelevan Cöster van de oude Kerke die Handlung. Sein Geburtsbrief auf Pergament ist ihm am 2. Juli 1737 nachgeschickt worden, den er ohne Zweifel zu seiner Verehelichung in Amsterdam nöthig hatte. Ein Nachkomme von ihm schrieb 1867 nach Otterberg um Auskunft über seinen Urahn wegen Familien-Angelegenheiten in Indien. Man hat ihm geschrieben, dafs der Taufschein 1737 geschickt worden sei.

Er verheirathete sich in Amsterdam mit Johanna Fruyt v. Hertog.

Sohn:

Pieter Cornelis Heydweiller, getauft in Amsterdam am 23. Juli 1756, verheirathet, 26 Jahre alt, am 9. März 1783 mit Adriana Cocharius Titsingh, 24 J. alt.

Sohn:

Albertus Johannes Heydweiller, geb. 21. Mai 1784, † 26. December 1834, ging am 16. October 1810 nach Surinam (Paramaribo) und heirathete daselbst am 22. December 1826 Susanna Constantis Sturei.

Sohn:

C. C. Heydweiller, geb. 9. November 1830 in Surinam, heirathete am 27. November 1856 Albertine Maks.

C. **Elias Heydweiller**, geb. 18. December 1713, † 14. Mai 1719. Dieser und die weiteren Kinder sind in Otterberg geboren worden.

D. **Michael Heydweiller**, geb. 20. December 1715, † 15. April 1723.

E. **Maria Judith Heydweiller**, geboren 5. August 1717. Dieselbe verheirathete sich am 11. Februar 1738 mit Wilhelm Heinrich Garthen, Sohn des Pfarrers Vincenz Garthen zu Hochstätten. Aus dieser Ehe entsprofs am 20. Mai 1739 ein Sohn, welcher von dem lutherischen Pfarrer Winter in Otterberg getauft wurde.

F. **David Heydweiller**, geb. 9. März, † 28. Mai 1719.

H. **Maria Elisabeth Margaretha Heydweiller**, geb. 15. Juli 1721, verheirathet am 19. April 1740 mit Johann Jacob Geib in Otterberg. Ihr erster Sohn wurde geboren am 29. September 1741 und Johann Jacob genannt. Der zweite Sohn, Johann Peter, geboren 1744, starb 1746.

I. Ein Sohn, geboren und gestorben 1722.

K. Ein Sohn, geboren und gestorben 26. September 1726.

Capitel 7. Tab. A.

Franz Heinrich Heydweiller, geb. 29. August 1694, † 25. März 1735, verheirathet 10. Januar 1719 mit Catharina Micheroux, geb. 1698, † 6. Juli 1764.

Er war Hüttenherr und wohnte in Dreherthal, wo er sowohl wie seine Frau auch gestorben sind. Die Familie Micheroux stammt aus den Niederlanden und zwar aus der Gegend von Lüttich. Von da wurde sie ihres Glaubens wegen vertrieben und liefs sich in der Gegend von Otterberg nieder. Ein Micheroux war daselbst Besitzer zweier Höfe. Er hinterliefs einen Sohn Frank Micheroux, welcher sich gegen das Jahr 1663 in Otterberg etablirte und daselbst in den Jahren 1681 bis 1686 Rathsbürgermeister war. Dieser war zweimal verheirathet, in seiner zweiten Ehe mit einer Tochter von Joh. Andrae, Buchdrucker und Führer in Frankfurt a. M., aus welcher Ehe zwei Töchter, Catharina und Elisabeth Micheroux, hervorgingen. Catharina wurde die Frau von Franz Heinrich, und Elisabeth die seines Bruders David Heydweiller (Cap. 8).

Beide Schwestern sind in Frankfurt a. M. geboren worden. Zur Zeit des französischen Krieges, 1689, nämlich mußte Frank Micheroux als Flüchtling die Pfalz verlassen. Er begab sich nach Frankfurt, von wo er erst im Jahre 1721 nach Otterberg zurückkehrte. Daselbst ist er in hohem Alter gestorben.

Kinder:

- A. **Franz Heinrich Heydweiller**, geb. 6. März 1720, † 10. Juni 1794, verheirathet mit Sibilla von der Leyen (s. Capitel 9).
- B. **Eva Margaretha Heydweiller**, geb. 2. Juli 1722, † 22. Februar 1783, verheirathet 1. mit Amtmann Kall in Sembach;
2. mit Amtmann Bauer in Frankenthal (s. untenstehend).
- C. **Charlotte Elisabeth Heydweiller**, geb. 31. März 1725.
- D. **Johann Jacob Heydweiller**, geb. 4. Mai 1727 (s. untenstehend).
- E. **Johann David Heydweiller**, geb. 13. März 1730.
- F. **Johann Heinrich Heydweiller**, geb. 6. August 1732.
- G. **Johann Valentin Heydweiller**, geb. 19. April 1734, † 31. Januar 1795, verheirathet mit Friederike Wilhelmine Kall (s. Capitel 11).
- B. **Eva Margaretha Heydweiller**, geb. 2. Juli 1722 in Dreherthal, † 22. Februar 1783 in Frankenthal.

Dieselbe war zweimal verheirathet. In erster Ehe 1742 mit dem Amtmann Kall in Sembach. Die Kall's sollen von Schweden stammen und mit Gustav Adolf nach Deutschland gekommen sein. Nach Beendigung des 30jährigen Krieges liefsen sie sich in der bayerischen Pfalz nieder.

Kinder:

- I. **Georg Friedrich Kall**, geb. zu Sembach 1743, † 6. Mai 1813. Er war Militair und wurde General-Major von Kall, geadelt 1792. Verheirathet war er mit Juliane von Heilsberg. (Näheres im Anhang.)
- II. **Friederike Wilhelmine Kall**, geb. 21. März 1748 zu Sembach, † 27. Mai 1818 zu Crefeld. Dieselbe heirathete am 23. Mai 1770 ihren Oheim Joh. Valentin Heydweiller (s. Cap. 11).

III. **Maria Elisabeth Kall**, geb. zu Sembach, † 3. Juni 1814 zu Frankenthal.

In zweiter Ehe 1757 mit dem Amtmann Bauer zu Frankenthal, geb. 1730, † 16. Oct. 1792.

Kinder:

IV. **Wilhelmine Bauer**.

V. **Bauer**, verheirathet mit Schramm.

D. **Johann Jacob Heydweiller**, geb. 4. Mai 1727, † 5. Februar 1772,
verheirathet mit Elisabeth Keller, † 3. November 1767.

Mit Johann Jacob Heydweiller starb der letzte Erbbeständer des

Dreherthaler Hofes,

und die Churpälzische Regierung trat nunmehr wieder den Besitz an. Das Erbpachtrecht ist von dem Réfugié Heydweiller, also von 1579 an, im Besitz der Familie Heydweiller gewesen, sichtbar aber erst 1697 von Joh. Heinr. Heydweiller (geb. 1657, † 1724) durch Erbauung der Glashütte benutzt worden. Es ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß auch schon die Eltern und Großeltern von Joh. Heinrich und vielleicht sein Urgroßvater, der Réfugié selbst, die Nutznießung in anderer Weise gehabt und ihre Rechte auf Ländereien, Wald und Wiesen ausgeübt haben. Von seinem unternehmenden Sohne Joh. Adolf ist dies auch wohl anzunehmen.

Johann Heinrich war der erste Hüttenherr in der von ihm 1697 erbauten neuen Glashütte zu Dreherthal, welche er erbaute, nachdem er seinen Antheil an der alten Glashütte in Ludwigsthal aufgegeben hatte. Er nahm 1706 seinen ältesten Sohn Johann Heinrich als Theilhaber auf, und da dieser von jetzt an mit seiner Frau ganz in Dreherthal wohnte, so ist anzunehmen, daß daselbst in diesem Jahre das zweite Herrenhaus erbaut worden ist.

Von 1706 bis 1718 bewohnten nun als Hüttenherren die beiden Herrenhäuser zu Dreherthal Vater und Sohn, Joh. Heinrich Heydweiller der Aeltere, geb. 9. Februar 1657, † 1724, verheirathet mit Eva Marg. Helbig, und Joh. Heinr. Heydweiller der Jüngere, geb. 23. April 1682, † 28. August 1732, verheirathet mit Anna Charlotte Keller.

Im Jahre 1718 zog sich der Vater zu Gunsten seines dritten Sohnes Franz Heinrich, geb. 29. August 1694, † 25. März 1735, verheirathet mit Catharina Micheroux, zurück — der zweite Sohn Johann Adolf, geb. 31. März 1684, verheirathet mit Anna Maria Magenius, hatte inzwischen eine andere Laufbahn eingeschlagen —, und siedelte wieder nach Otterberg über, wo er 1724 sein Leben beschloß.

Von 1718 an sind es nun die beiden Brüder Johann Heinrich und Franz Heinrich, welche als Hüttenherren zu Dreherthal wohnten und zwar beide bis zu ihrem Tode. Johann Heinrich starb zuerst, am 28. August 1732, und es gewinnt den Anschein, daß der Besitz und Betrieb der Glashütte nach seinem Tode ganz auf Franz Heinrich übergegangen ist. Als nämlich Letzterer am 25. März 1735 ebenfalls verstarb, blieb seine Wittwe, geb. Catharina Micheroux, auf dem Hofe, wo sie erst am 6. Juli 1764 gestorben ist. Sie hat ihren Ehemann also um beinahe 30 Jahre überlebt und es ist immerhin möglich, daß sie mit Hülfe ihrer Söhne auch die Glashütte weiter betrieben hat, von einem Hüttenherrn ist aber nach 1735 keine Rede mehr. Wenn man sieht, daß der älteste Sohn Franz Heinrich, geb. 6. März 1720, verheirathet 1749 mit Sibilla von der Leyen, welcher doch der richtige Nachfolger seines Vaters gewesen wäre, mit seiner Verheirathung ganz nach Crefeld zieht, so muß man annehmen, daß das Glasgeschäft kein rechtes Interesse mehr für die Familie hatte. Auch der jüngste Sohn Johann Valentin, geb. 19. April 1734, verheirathet mit Friederike Wilhelmine Kall, ist ja 1770 dem ältesten nach Crefeld gefolgt, allerdings erst nach dem Tode der Mutter.

Als letzter Erbbeständer wird der zweite Sohn Johann Jacob, geb. 1727, genannt und auch zugleich als der letzte Heydweiller, welcher zu Dreherthal gewohnt hat. Er starb am

5. Februar 1772, nachdem ihm am 6. Juli 1764 seine Mutter Catharina Micheroux und am 3. November 1767 seine Frau Elisabeth Keller vorangegangen waren, welche drei zusammen auf dem Dreherthaler Hofe wohnten.

Nach seinem Tode kam der Hof an die Churpfälzische Administration in Heidelberg, welche denselben an zwei Brüder verkaufte. Dieselben wirthschafteten aber schlecht und kamen, nachdem die französische Revolution eingetreten war, in zerrüttete Verhältnisse, so dafs sie die Feudalrechte der Herrschaft nicht mehr befriedigen konnten. Es entstanden Prozesse, welche zu ihrer gänzlichen Verarmung führten, und jetzt, 1885, wohnen daselbst nur kleine Grundbesitzer und Tagelöhner.

Der Dreherthaler Hof war also als Erbpachtgut im Besitz der Familie Heydweiller und ist von 1697 bis 1772 von Mitgliedern derselben bewohnt gewesen. Noch im Jahre 1817 standen die beiden Herrenhäuser da, das alte sehr baufällig, das neue ein hohes Haus mit Giebel und Wetterfahne.

Das ganze Gut umfafste mehr als 1000 Morgen Ländereien, Wald und Wiesen, welche ein wasserreicher Bach durchflofs, und bot in landschaftlicher Hinsicht einen schönen Anblick dar. Zur Zeit des lebhaften Betriebes der Glashütte, 1697 bis 1735, ist es auch eine Quelle des Wohlstandes, vielleicht des Reichthums, gewesen, allein die richtige Verwerthung wurde schwierig, als diese Industrie zurückging. Die Ursachen des Rückganges mögen in Gründen gelegen haben, welche sich jetzt nicht mehr übersehen lassen, zum Theil lagen sie aber auch wohl in dem frühen Tode der beiden letzten Hüttenherren, von denen Johann Heinrich nur ein Alter von 50 Jahren, Franz Heinrich sogar nur von 41 Jahren erreichte. — Ohne Zweifel haben die verunglückten landwirthschaftlichen Experimente von Johann Adolf, welcher starken Ackerbau betrieb, seine verhagelten Felder und überschwemmten Fischteiche, auf diesem Schauplatze stattgefunden. Eine richtige Rentbarmachung durch die Landwirthschaft scheint nicht ausführbar gewesen zu sein und es ist die schließliche Verzichtleistung der Familie Heydweiller auf den Dreherthaler Hof wohl mehr eine freiwillige als eine erzwungene gewesen.

Capitel 8. Tab. A.

David Heydweiller, genannt der Jüngere, wurde am 10. März 1697 geboren und starb am 24. Januar 1728.

Er war Handelsmann in Otterberg und verheirathete sich am 12. Juni 1725 mit Elisabeth Micheroux, Schwester von Catharina Micheroux, der Frau seines Bruders Franz Heinrich.

Kinder:

A. **Johann Heinrich Heydweiller**, geb. 22. März 1726.

Er war verheirathet mit Geib. Eine Tochter aus dieser Ehe, geb. 1761, verheirathete sich mit Kommert in Otterberg, aus welcher Ehe 3 Kinder hervorgingen.

B. **Johann Valentin Heydweiller**, geb. 11. August 1727.

Elisabeth Heydweiller, geb. Micheroux, verheirathete sich als Wittve am 31. Mai 1731 mit Johann Heinrich Braun, Kaufmann in Kaiserslautern, und zog von Otterberg fort.

Capitel 9. Tab. A. u. B.

Franz Heinrich Heydweiller wurde am 6. März 1720 in Dreherthal bei Otterberg geboren und starb am 10. Juni 1794 in Crefeld. Er verheirathete sich am 3. Juni 1749 in Crefeld mit Maria Sibilla von der Leyen, der ältesten Tochter von Peter von der Leyen und Maria von Acken. Dieselbe ward geboren am 11. December 1721 und starb nach kaum dreijähriger Ehe am 14. Mai 1752.

Die Geschichte seiner Verheirathung ist folgende: Ein angesehenener Frankfurter Banquier veranlafte ihn zu einer Reise nach Crefeld, um für dessen Sohn als Freiwerber aufzutreten und eine Verbindung mit Sibilla von der Leyen zu Stande zu bringen. Allein diese konnte sich nicht dazu entschließen, einem ihr völlig fremden Manne ihre Hand zuzusagen, und verzögerte ihre Antwort. Dagegen machten die äußere Erscheinung sowie das Benehmen des gewandten und liebenswürdigen Freiwerbers Eindruck auf sie und nahmen sie unbewußt für ihn ein. Bei ihrem offenen Wesen entschlüpfte ihr deshalb während einer Unterredung die Bemerkung, daß es leichter sei, sich über etwas Sicheres als über etwas Unsicheres zu entscheiden und daß sie vielleicht weniger schwanken würde, wenn er für sich selbst statt für einen Anderen spräche. Das Gefallen war ein gegenseitiges und so kam diese Verbindung anstatt der eigentlich beabsichtigten zu Stande.

Diese Heirath war Veranlassung, daß Franz Heinrich seine Heimath verließ und nach Crefeld übersiedelte.

Dem sonst in der von der Leyen'schen Familie wohl üblichen Brauche gemäß hätte man ihm als Mitgift einen Antheil an dem Geschäfte geben sollen, indessen zog man es in diesem Falle vor, die Seidenstrumpffabrik für ihn abzuzweigen, welche man ihm mit Stühlen, Seidenvorrath, Geräthschaften und Arbeitern ganz überließ. Bis 1770 führte er dieses Geschäft auf seinen eigenen Namen, dann in Gemeinschaft mit seinem talentvollen Bruder Johann Valentin, den er von Otterberg herbeirief. Die Separation der beiden Brüder erfolgte aber nach nicht langer Zeit und es entstand jetzt die Firma Franz Heinrich Heydweiller & Sohn, aus welcher 1786, durch den Hinzutritt des Schwiegersohnes Ludwig Maximilian Rigal, Franz Heinrich Heydweiller Sohn & Rigal wurde. Die Fabrikation dehnte sich, aufser von seidenen Strümpfen, sehr bald auch auf andere Artikel aus, zunächst auf Sammetband.

Kinder:

- A. **Ein todttes Kind**, 6. April 1750.
- B. **Friedrich Heydweiller**, geb. 21. Januar 1751, † 1. Juli 1832.
 - Derselbe war zweimal verheirathet
 - 1. mit Elise Ronstorff,
 - 2. mit Maria Gertrud Herstatt (s. Cap. 10).
- C. **Maria Sibilla Heydweiller**, geb. 29. Februar 1752, † 8. September 1789.
- D. **Catharina Heydweiller**, geb. 29. Februar 1752, † 18. September 1800.

Diese beiden Schwestern waren Zwillinge und Beide nach einander mit Ludwig Maximilian Rigal verheirathet. Zuerst am 26. Januar 1779 Maria Sibilla, dann nach ihrem Tode Catharina. Die Kinder stammen aus der ersten Ehe, die zweite Ehe war kinderlos.

Die Familie Rigal stammt aus Südfrankreich, wo es noch Viele dieses Namens giebt. Ihr Wappen führt die 9zinkige Grafenkrone.

Ludwig Maximilian Rigal war pfälzischer Hofkammerrath und zog 1786 nach Crefeld, um in das Geschäft, welches sein Schwiegervater Franz Heinrich und sein Schwager Friedrich Heydweiller zusammen führten, einzutreten. Er befaß das Monopol des Seidenbaus in der Pfalz. Er wohnte vor seiner Uebersiedelung nach Crefeld in Heidelberg, wo die zwei ersten Kinder geboren wurden. In Crefeld hat er den Eichenbusch angelegt, welcher ein sehr schöner Garten gewesen ist. — Von seiner Schwiegermutter geb. Elise Ronstorff stammte das Rittergut Grunland, welches später den Grund zum Rigal'schen Grundbesitz gelegt hat.

Nach seinem Eintritt wurde die Firma Franz Heinr. Heydweiller Sohn & Rigal, welche 1794 nach dem Tode von Franz Heinr. Heydweiller in Friedrich von Franz Heinr. Heydweiller & Ludwig Maximilian Rigal geändert wurde.

Unter der französischen Herrschaft wurde er zum Mitglied der gesetzgebenden Versammlung in Paris und 1804 zum Senator ernannt und war als solcher Comte de Rigal. Er wurde indessen nach der Restauration nicht Pair de France wie die übrigen Senatoren. Die vier Senatoren des verlorenen Rhein-Departements bekamen eine große Pension, wurden aber nicht Pairs. Es waren: Graf Loe zu Wissen, Graf Rigal, Graf Sauer (v. Creutznach) und Graf Belderbusch, Besitzer von Miel. Letzterer war unverheirathet und blieb bis zu seinem Tode 1831 in Paris, dann wurde Miel an Herrn von Neufville verkauft. Auch Graf Rigal blieb in Paris, wo er sich eingelebt hatte und gefiel, auch wohl seiner Pension wegen. Er ist daselbst gestorben im Jahre 1830, 80 Jahre alt; geboren war er 1750 in Stuttgart.

4 Kinder:

I. **Anna Catharina Rigal**, geb. in Heidelberg, † in Montjoie, verheirathet am 22. August 1800 mit Mathias Bernhard Troistorff in Montjoie.

Kinder:

- a) Max Troistorff.
- b) Gustav Troistorff.
- c) Henriette Troistorff, verh. mit W. J. Marsily.

Kinder:

- 1. Hermann, † 1885, zweimal verh.
- 2. Fanny, verh. mit Julius v. d. Becke in Antwerpen.
- 3. Ferdinand,
- 4. Wilhelm } Zwillinge, geb. 1837.
- 5. John }

Die Söhne sind alle verheirathet und leben in Antwerpen.

II. **Franz Heinrich Rigal**, geb. 21. August 1785 in Heidelberg. Er wurde 1828 in den Adelstand erhoben und 1840 in den Freiherrnstand und starb 13. Mai 1852 in Bonn, wohin er sich von Crefeld zurückgezogen hatte. Er übernahm in jungem Alter die Seidenfabrik, in welcher sein Vater wenig thätig war, und widmete sich derselben mit großem Eifer, unterstützt durch den Procuristen Heinrich vom Bruck. Das bedeutende Vermögen ist von ihm hauptsächlich erworben worden; auch übernahm er aus der Erbschaft seines Schwiegervaters das Rittergut Grunland. Bei seinem Tode war er Besitzer der Rittergüter Grunland und Houssen bei Rheinberg und Götterswyck bei Wesel, ferner des Werthhofes und Streithofes bei Crefeld.

Im Mai 1808 verheirathete er sich mit Henriette Sib. Heydweiller, Tochter von Friedr. Heydweiller, geb. 28. Febr. 1789 in Crefeld, † 15. Oct. 1869 in Bonn (Cap. 10).

Kinder:

- a) **Louis Max, Freiherr von Rigal-Grunland**, geb. 25. Februar 1809, † 27. October 1885 in Bonn. Majoratsherr auf Grunland etc., Mitglied des Herrenhauses, Schatzmeister des Johanniter-Ordens. Am 30. Juni 1845 verheirathet in erster Ehe mit Caroline Melanie von Creutzer (s. unten), geb. 25. Febr. 1819 in Riom, † 26. April 1863 in Godesberg ohne Kinder. Nach dem Tode der ersten Frau, 26. April 1863 in Godesberg, verheirathete er sich in zweiter Ehe, 22. April 1865, mit Minna v. Klengel aus Dresden, Tochter von † Ernst v. Klengel, Königl. sächs. Hauptmann, und Pauline, Gräfin zu Lippe-Biesterfeld-Weisenfeld.

Kinder:

1. Franz Maximilian Ludwig von Rigal, Majorat auf Grunland und Houssen, Götterswyck, Ahr und Streithof (Werthhof gehört nicht zum Majorat), geb. 15. Januar 1867 in Godesberg.
2. Mimi Marie Pauline Henriette von Rigal, geb. 5. October 1868 in Godesberg.
- b) Friederike von Rigal, geb. 19. Januar 1811, starb zu Pisa, begraben in Livorno, verh. am 2. October 1834 mit Eduard Mumm.
- c) Heinrich von Rigal, geb. 19. Juli 1812, † 26. Januar 1834 unverh. in Crefeld.
- d) Carl Hermann von Rigal, geb. 13. Juni 1814, † 1. December 1852 zu Nizza, unverh.

III. Charlotte Rigal, geb. 21. März 1788, verheirathet mit Christ. August Emil von Creutzer, geb. 23. November 1785 in Zweibrücken. Er war Sohn von Wilhelm von Creutzer, Pfalz-Zweibrücken'schem Finanzminister, Receveurparticulier du roi in Speier, später in Riom in Südfrankreich. Derselbe starb am 24. Januar 1823 zu Riom in Frankreich; sie starb am 18. April 1868 in Crefeld.

2 Töchter:

- a) Charlotte Louise von Creutzer, verheirathet mit Heinr. von der Leyen (s. unten).
 - b) Caroline Melanie von Creutzer, verheirathet mit Louis von Rigal (s. denselben).
- Charlotte Louise von Creutzer, geb. in Paris am 23. August 1814 († 9. Juni 1887 in Crefeld) und verheirathet daselbst am 29. Februar 1836 mit Heinrich August von der Leyen, geb. 17. Februar 1802, † 29. December 1887. Sie war vor ihrer Verheirathung einige Jahre in Berlin, in Begleitung ihrer Mutter und Schwester, und wurde daselbst durch Schleiermacher confirmirt, welcher im Hause verkehrte.

6 Söhne:

1. Ludwig Friedrich Emil von der Leyen, geb. zu Paris am 20. December 1836, Rittergutsbesitzer auf Burg Miel, Kreis Rheinbach. Derselbe ist zweimal verheirathet: in erster Ehe am 5. November 1869 mit Caroline Auguste von Neufville, geb. am 6. Februar 1850, † 23. Februar 1876, Tochter von Wilhelm von Neufville in Bonn und Caroline von Rehfuës.

Kinder:

- a) Wilhelm Heinrich Carl von der Leyen, geb. zu Crefeld 13. Sept., † 30. Sept. 1870.
- b) Marie Caroline Louise (Mimi) von der Leyen, geb. zu Crefeld 22. November 1871, in zweiter Ehe am 30. October 1877 mit der Schwester der ersten Gemahlin, Caroline Auguste Eugenie (Carola) von Neufville, geb. 4. August 1852.

Kinder:

- c) Elisabeth Minna Henriette von der Leyen, geb. zu Crefeld 3. Juli 1878.
 - d) Melanie Louise Anna von der Leyen, geb. zu Bonn 29. September 1879.
 - e) Caroline Amalie Auguste (Lili) von der Leyen, geb. zu Bonn 14. November 1881.
 - f) Emmy von der Leyen, geb. zu Bonn 19. Januar 1885.
 - g) Walter Balduin Wilhelm Philipp Eduard von der Leyen, geb. zu Bonn 19. März 1887.
2. Conrad Adolf von der Leyen, geb. zu Paris 4. Nov. 1838, † zu Godesberg 29. August 1855.
 3. Maximilian Heinrich von der Leyen, geb. zu Crefeld 9. August 1842, † daselbst 15. August 1879. Unverheirathet. Landgerichts-Assessor in Saarbrücken.
 4. Friedrich Heinrich Johann von der Leyen, geb. zu Crefeld 6. August 1844, starb daselbst 13. August 1884. Verheirathet am 28. März 1875 mit Helene Catharina Anna Hedwig Stinnes, geb. 22. Mai 1850 zu Mülheim a. d. Ruhr, Tochter des verstorbenen Mathias Stinnes und seiner Ehefrau Eleonore Wenste.

3 Söhne:

- a) Friedrich Wilhelm Heinrich von der Leyen, geb. 16. Januar 1876, † 6. Dec. 1889.
 - b) Conrad Heinrich von der Leyen, geb. 30. Januar 1878, † 21. Februar 1886.
 - c) Max Mathias von der Leyen, geb. 31. Januar 1881.
5. Carl Hermann von der Leyen, geb. zu Crefeld 10. Juni 1846.
 6. Conrad Gustav von der Leyen, geb. zu Crefeld 3. December 1849, starb daselbst 3. August 1878, unverheirathet.

IV. Heinrich Rigal, geb. 1789. Er starb am 2. Mai 1813, in französischen Diensten bei Lützen.

Capitel 10. Tab. B.

Friedrich Heydweiller, geb. 21. Januar 1751, † 1. Juli 1832. Derselbe war zweimal verheirathet. In erster Ehe am 23. Juli 1783 mit Elise Ronstorff aus Düsseldorf, geb. 7. November 1762, † 16. October 1795. In zweiter Ehe am 16. September 1797 mit Maria Gertraud Herstatt aus Cöln, Tochter von Joh. David Herstatt und Adelaide von der Leyen, geb. 8. Mai 1767, † 4. April 1812. Diese zweite Ehe war kinderlos.

Nach dem Tode seines Vaters Franz Heinrich, am 10. Juni 1794, blieb er mit seinem Schwager Rigal associirt unter der Firma: „F. H. Heydweiller Sohn & Rigal“, welche sich am 31. Juli 1797 auflöste. Es entstanden nun die beiden Firmen „F. de F. H. Heydweiller“ und „Ludwig Max Rigal“. Das Geschäft ging dann über auf Franz Heinrich Rigal, den ältesten Sohn von Ludwig Max Rigal, und Heinrich Scheibler, Schwiegersohn von Friedrich Heydweiller, unter der Firma „Rigal & Heydweiller“, woraus später die beiden Firmen „Scheibler & Co.“ und „Rigal-Heydweiller“ entstanden. Die Fabrikation ging von seidenen Strümpfen auf Sammetband und Sammet über. — Aus der Firma „Rigal-Heydweiller“ trat Franz Heinrich Rigal am 1. Januar 1842, jetzt Freiherr von Rigal, aus, um sich nach Bonn zurückzuziehen, wo er 1852 starb. Er übergab das Geschäft seinem Sohne Louis Max, jetzt ebenfalls Freiherr von Rigal, und dem Procuristen Johann Gottlieb Schulz, welche dasselbe aber nach nicht langer Zeit an Andere übertrugen. Freiherr Louis Max von Rigal verließ ebenfalls Crefeld und siedelte sich in Godesberg an.

Kinder:

- A. **Anna Maria Catharina Heydweiller**, geb. 20. April 1784, † 2. Februar 1846, verheirathet mit Joh. Heinrich Scheibler aus Montjoie, geb. 11. Nov. 1777, † 20. Nov. 1837.
5 Kinder: 1 Tochter, 4 Söhne mit großer Nachkommenschaft.
- B. **Anna Heydweiller**, geb. 19. October 1785.
- C. **Elise Heydweiller**, geb. 17. August 1787, † 28. Mai 1870, verh. mit Philipp Mumm.
- D. **Henriette Sib. Heydweiller**, verh. mit Franz Heinr. Rigal (s. Cap. 9).
- E. **Helene Heydweiller**.

Capitel 11. Tab. A. u. C.

Johann Valentin Heydweiller wurde am 19. April 1734 auf der Dreherthaler Glashütte bei Otterberg geboren und starb am 31. Januar 1795 zu Lippstadt. Er verheirathete sich am 23. Mai 1770 mit Friederike Wilhelmine Kall, der Tochter seiner Schwester, geb. 21. März 1748 in Sembach und gestorben 27. Mai 1818 in Crefeld, und zog gleich nach seiner Verheirathung mit seiner jungen Frau nach Crefeld. Crefeld hatte 1770 6500 Einwohner. Zu dieser Uebersiedelung wurde er durch seinen ältesten Bruder Franz Heinrich veranlaßt, welcher nun bereits seit 20 Jahren in Crefeld eine Seidenfabrik führte und eine thatkräftige Unterstützung gut gebrauchen konnte. Die beiden Brüder associirten sich also, indessen sollte ihr Zusammenwirken von keiner sehr langen Dauer sein. Es entstanden unter ihnen Differenzen, welche zu einer Separation führten, und von da an ging Jeder seinen eigenen Weg. Franz Heinrich verband sich, wie bereits in Capitel 9 erwähnt wurde, mit seinem Sohne Friedrich und seinem Schwiegersohne Ludwig Max Rigal, während Johann Valentin zuerst allein blieb, und später einige seiner Söhne zu sich nahm. Die Firma „Johann Valentin Heydweiller & Söhne“ hat bis zur neuesten Zeit bestanden (s. Cap. 18).

Johann Valentin war ein Mann von seltener Begabung, welcher sich in seinem neuen Kreise bald Anerkennung und Ansehen erwarb. Er gehörte zu den vier ersten Bürgern Crefelds, welche im December 1792 in Roermonde von den Franzosen als Geiseln festgehalten wurden. Es hatte nämlich der französische General La Marlière, dessen Standquartier in Roermonde war, einen Streifzug nach Crefeld gemacht, die Stadt besetzt und eine Contribution von 300000 Gulden decretirt, welche in kürzester Frist bezahlt werden mußte. Da die Herbeischaffung dieser Summe so rasch nicht möglich war, so nahm er Geiseln und es mußten nun Johann Valentin, der Bürgermeister Oppermann, Peter von Loewenich und Conrad Isaac von der Leyen bis zur gänzlichen Abtragung nach Roermonde wandern. Die beiden Ersteren kehrten von da bereits am 12. Januar 1793 wieder nach Crefeld zurück und wurden von der Stadt mit großen Ehrenbezeugungen eingeholt. Die Geiseln waren, nebenbei bemerkt, in Roermonde gut behandelt worden. Sie wohnten in einem Kloster, hatten freundschaftlichen Verkehr mit dem General La Marlière und erwirkten von demselben eine Ermäßigung der Contribution von 75000 Gulden. Es wurde behauptet, sie hätten ihm diese Summe im Kartenspiel abgewonnen.

Durch die französische Mißwirthschaft fanden sich die Crefelder Seidenfabrikanten in ihren Unternehmungen gehemmt und erlitten bedeutenden Schaden, während sie unter der preussischen Regierung in jeder Weise befördert worden waren. Diese schlimme Erfahrung und die vorherrschende Furcht, die Franzosen möchten die linke Rheinseite ganz an sich reißen, veranlaßte einige größere Häuser zu dem Entschlus, auf der rechten Rheinseite Niederlassungen zu begründen, um so wieder preussischen Schutz zu gewinnen. Zu diesen gehörte auch Johann Valentin, welcher sein Augenmerk auf Westfalen richtete. Auf einer Reise dahin ereilte ihn am 31. Januar 1795 in Lippstadt der Tod, im Alter von nicht 61 Jahren.

Seine Frau Friederike Wilhelmine überlebte ihn um 23 Jahre. Sie wohnte in Crefeld in dem von ihrem Manne erbauten Hause Friedrichs- und Wilhelmsstraßen-Ecke, mit dem Giebelbilde in Stuck eines Mannes in Rüstung, die rechte Hand auf seiner Brust, die linke am Schwerte, ruhend auf Schlangen, die ihn umzüngeln, ein Sinnbild von Selbstbewußtsein und Vertrauen auf eigene Kraft, mit der Unterschrift „Zum Heyd“. Das Haus „Zum Heyd“, 50 rhein. Fuß breit und 140 tief, wurde von Johann Valentin 1774 bis 1778 aus eigenen Mitteln erbaut und kostete incl. dem Hintergebäude an der Klosterstraße Rthlr. 10017,32, ohne

Platz, denn dieser wurde in Gemäßheit der von Sr. Majestät dem Könige 1765 festgesetzten Auslage gratis verliehen. Dieses Haus war mit einem nur kleinen Gärtchen verbunden, dagegen lag ein größerer Heydweiller'scher Garten am nordöstlichen Theile der Stadt, welcher eine etwas erhöhte und freie Lage hatte, und diesen benutzte sie häufig während der schönen Jahreszeit, um frische und angenehme Luft zu genießen. Ein Theil dieses Gartens ist später zu den städtischen Anlagen im nördlichen Theile des Ostwalles benutzt worden, und die alten Bäume darin stammen noch aus dem Ende des vorigen und Anfange des jetzigen Jahrhunderts. Die große Traueresche in der Mitte dieser Anlagen überschattete damals ein Gartenhäuschen, welches mit einer aufgehenden Sonne bemalt war. — Friederike Wilhelmine leitete das von ihrem Manne gegründete bedeutende Geschäft bis zu ihrem Tode. Sie war eine mit seltenen Gaben ausgestattete Frau.

Kinder:

- A. **Philipp Heinrich Heydweiller**, geb. 9. October 1771, † 23. October 1848, verheirathet mit Charlotte Gallenkamp (s. Cap. 12).
- B. **Maria Elisabeth Heydweiller**, geb. in Crefeld 1774, † daselbst 1775.
- C. **Johann Georg Heydweiller**, geb. 25. Juli 1775 in Crefeld, † daselbst 27. März 1830, unverheirathet.
- D. **Friedrich Jacob Heydweiller**, geb. 5. Juni 1778, † 30. März 1848, verheirathet mit Ernestine von Göll (s. Cap. 13).
- E. **Max Valentin Heydweiller**, geb. 15. September 1780, † 13. September 1832, verheirathet mit Catharina Folz (s. Cap. 16).
- F. **Christoph Andreas Heydweiller**, geb. 10. October 1784, † 3. September 1823, verheirathet mit Johanna Sohmman (s. Cap. 18).
- G. **Jacob Benjamin Heydweiller**, geb. 7. Februar 1787, † 28. Juli 1836, verheirathet mit Amalie Hunzinger (s. Cap. 23).

Capitel 12. Tab. C.

Philipp Heinrich Heydweiller wurde am 9. October 1771 in Crefeld geboren und verheirathete sich am 17. März 1797 (in Frankenthal) mit Charlotte Elisabeth Gallenkamp aus Lippstadt, welche am 25. August 1825 in Frankenthal starb. Er starb am 23. April 1848 in Mannheim, wohin er sich zurückgezogen hatte.

10 Kinder:

A. **Friederike Johanna Wilhelmine Heydweiller**, geb. 29. Sept. 1798, † 15. Juni 1831 in München.

Ihr allein von 10 Geschwistern war ein längeres Leben beschieden, aber auch nur ein verhältnißmäßig sehr kurzes. Sie verheirathete sich mit Georg Conrad Ludw. von Maurer, Königl. bayerischem Staats- und Reichsrath, ordentlichem Professor beider Rechte und Ritter verschiedener Orden, geb. 1790, † 9. Mai 1872 im Alter von 81 Jahren. Das adelige Attribut gehörte zu einem Orden und war also nicht erblich.

2 Kinder:

I. **Charlotte Maurer**, geb. 17. April 1821, † 19. Januar 1874.

II. **Conrad Maurer**, geb. 29. April 1823, verheirathet 1858 mit Valerie von Faulhaber.

Kinder:

a) **Ludwig Maurer**, geb. 1859.

b) **Marcus Maurer**, geb. 1861.

c) **Laura Maurer**, geb. 1862.

d) **Willy Maurer**, geb. 1863, verheirathet mit Max Val. Georg Heydweiller (s. Cap. 29).

e) **Carlsepp Maurer**, geb. 19. Februar 1864, † 30. April 1877.

f) **Friedrich Maurer**, geb. 12. Juli 1866.

g) **Friederike Maurer**, geb. 19. Mai 1869.

B. **Johann Valentin Heydweiller**, geb. 27. November 1799, † 1800.

C. **Johann Val. Friedr. Heydweiller**, geb. 4. März, † 14. März 1801.

D. **Wilhelmine Elise Henriette Heydweiller**, geb. 17. August 1802, † 14. Dec. 1804.

E. **Johann Georg Valentin Heydweiller**, geb. 16. Januar 1805, † 11. April 1807.

F. **Friedrich Wilhelm Heydweiller**, geb. 23. März, † 19. Juli 1806.

G. **Georg Heydweiller**, geb. 22. August 1807, † 13. August 1813.

H. **Charlotte Elise Helene Heydweiller**, geb. 28. Juni 1809, † 13. Mai 1815.

I. **Henriette Wilhelmine Heydweiller**, geb. 1812, † 13. August 1813.

K. **Jacob Heydweiller**, starb im 7. Monat.

Capitel 13. Tab. C.

Friedrich Jacob Heydweiller wurde am 5. Juni 1778 in Crefeld geboren und starb am 30. März 1848 in Mannheim.

Er verheirathete sich mit Ernestine von Göll, Tochter des Königl. preussischen Obristen Heinrich Ernst von Göll, geb. 13. September 1747 zu Oletzko in Ostpreussen, und dessen Gemahlin Rosalie Albertine von Schligting, geb. 11. März 1760 zu Legen in Sitler. Dieselbe war geboren 18. August 1789 und starb am 20. Januar 1866 zu Carlsruhe. Nach der Verheirathung hatte er seinen Wohnsitz in Königsberg, wo er die Stelle eines Rittmeisters bekleidete, später in Lennep, wo er laut Königl. Cabinetsordre vom 16. Januar 1817 zum Landrath des Kreises Lennep ernannt war, und zuletzt in Mannheim.

Kinder:

- A. **Heinrich Friedrich Valentin Heydweiller**, später von Heydweiller, geb. 24. März 1808, † 3. November 1872, verheirathet mit Amalie von Krönbold (s. Cap. 14).
- B. **Agnes Friederike Rosalie Heydweiller**, geb. 7. November 1818 in Lennep, † als Wittwe am 24. April 1885 zu Cöln. Dieselbe war zweimal verheirathet. In erster Ehe am 4. Januar 1840 mit Friedr. Christian Lang, Geh. Rath in Carlsruhe, geb. 22. Februar 1802, † 18. December 1840.

6 Kinder:

- I. **Ernestine Charlotte Wilhelmine Julie Marie Lang**, geb. 14. October 1840 zu Carlsruhe, verh. 3. Juni 1862 mit Otto Hermann Pflaume, Baurath in Cöln, geb. 26. Januar 1830 in Aschersleben.

Kinder:

- a) Ernestine Agnes Louise Clara Maria Pflaume, geb. 22. März 1863 zu Düsseldorf.
b) Anna Maria Henriette Mathilde Pflaume, geb. 5. Mai 1865 zu Cöln.
c) Hermann Max Pflaume, geb. 1. Januar 1870, † 3. Februar 1872 zu Cöln.
d) Friedrich Carl Ferdinand Otto Pflaume, geb. 9. März 1873 zu Cöln.

In zweiter Ehe am 20. September 1842 mit Jacob Carl Koch, geb. 25. März 1810. † 1. Juli 1877, 67 Jahre alt.

Kinder:

- II. **Eberhard Friedrich Alexander Heinrich Koch**, geb. 17. Juli 1843 zu Cöln, Hauptmann a. D., Inhaber des eisernen Kreuzes II. Klasse, Rittergutsbesitzer auf Pistken bei Lych, verheirathet am 14. September 1875 mit Sofie Pietzschke von Sandersleben (Anhalt), geb. 27. April 1853.

Kinder:

- a) Carl Feodor Eberhard Koch, geb. 23. December 1876 zu Königsberg.
b) Agnese Auguste Sofie Lilli Koch, geb. 3. April 1879 zu Pistken.
c) Maria Editha Koch, geb. 28. September 1880 zu Pistken.
d) Mariotto Max Koch, geb. 23. Februar 1884 in Pistken.

- III. **Anton Johann Ernst Koch**, geb. 9. September 1844, † 17. September 1845 zu Cöln.

- IV. **Ernst Ludwig Max Koch**, geb. 28. December 1845 zu Cöln, † 6. November 1866 zu Bonn.

V. **Carl Julius Adolf Ferdinand Koch**, geb. 14. Februar 1847 zu Cöln, verheirathet 14. Februar 1880 mit Susanna Emma Bauendahl, geb. 9. April 1859 zu Cöln.

Kinder:

- a) **Caroline Emma Adda Koch**, geb. 29. Juni, † 2. Juli 1881 zu Cöln.
- b) **Agnes Henriette Maria Clara Koch**, geb. 9. November 1882 zu Cöln.
- c) **Caroline Melanie Koch**, geb. 25. December 1883 zu Cöln.

VI. **Ernestine Sofie Julie Agnes Anna Koch**, geb. 25. September 1848, † 20. März 1851 zu Cöln.

C. **Ernst Emanuel Heydweiller**, geb. 17. October 1822 in Lennep, † 13. December 1884 in Carlsruhe. Er war zweimal verheirathet, in erster Ehe mit Toni Hoffmann, in zweiter Ehe mit Frieda Nebenius (s. Cap. 15).

Capitel 14. Tab. C.

Heinrich Friedrich Valentin Heydweiller, nach seiner Erhebung in den Adelsstand 1858 von Heydweiller, wurde am 24. März 1808 in Königsberg geboren und starb 3. November 1872 zu Charlottenberg bei Heidelberg. Er verheirathete sich 19. April 1838 mit Amalie von Kronbold aus Frankfurt a. M., geb. 12. December 1820.

Kinder:

- A. **Carl Emanuel von Heydweiller**, geb. 22. März 1839 in Cöln, Major a. D., Ritter des rothen Adlerordens, des eisernen Kreuzes II. Kl. etc.
 - B. **Fritz von Heydweiller**, geb. 24. Mai 1841 in Heidelberg, Major a. D., Ritter des eisernen Kreuzes I. Kl. etc.
-

Capitel 15. Tab. C.

Ernst Emanuel Heydweiller wurde am 22. October 1822 in Lennep geboren und starb 23. December 1884 in Carlsruhe. Er hat zweimal geheirathet, in erster Ehe 9. August 1855 Toni Hoffmann, geb. 17. October 1832, † 10. März 1857, in zweiter Ehe 22. Juli 1858 Frieda Nebenius, geb. 31. Juli 1837.

Kinder:

- A. **Toni Heydweiller**, geb. 3. Februar 1857, verh. 27. April 1878 mit Wilhelm Caroli, geb. 29. Mai 1848.

Kinder:

- I. **Hedwig Caroli**, geb. 17. März 1879.
 - II. **Doris Caroli**, geb. 24. März 1881.
 - III. **Hubert Caroli**, geb. 23. Mai 1886.
 - B. **Ernst Friedrich Heydweiller**, geb. 21. Februar 1860.
 - C. **Frieda Heydweiller**, geb. 11. Mai 1861.
-

Capitel 16. Tab. C.

Max Johann Valentin Heydweiller wurde am 15. September 1780 in Crefeld geboren und ist am 13. September 1832 in Frankenthal gestorben. Er war verheirathet mit Catharina Folz in Frankenthal, geb. 28. Juni 1788 und daselbst gestorben 2. März 1846.

8 Kinder:

- A. **Carl Valentin Heydweiller**, geb. 14. Februar 1812, † 17. Januar 1855.
- B. **Wilhelmine Elisabeth Heydweiller**, geb. 20. Januar 1815, unverheirathet.
- C. **Cathinka Ernestine Heydweiller**, geb. 16. December 1817, verheirathet 1839 mit Georg Dupré, geb. 18. September 1812, † 19. September 1869.

Kind:

- Minna Dupré**, geb. 25. Januar 1841, † 13. November 1868, verh. mit Carl Hosemann, geb. 1835.
- D. **Caroline Heydweiller**, geb. 19. Juni 1819.
- E. **Fritz Max Heydweiller**, geb. 3. November 1821, † 25. Februar 1869, verheirathet mit Louise Caroline Karcher (s. Cap. 17).
- F. **Emil Heydweiller**, geb. 2. April 1823, † 1825.
- G. **Friederike Emilie Heydweiller**, geb. 14. Juni 1825, verheirathet 1851 mit Johann Valentin, Sohn von Jacob Benjamin Heydweiller (s. Cap. 27).
- H. **Henriette Heydweiller**, geb. 16. December 1826, †.

Capitel 17. Tab. C.

Fritz Max Heydweiller, geboren in Frankenthal am 3. November 1821 und gestorben daselbst am 25. Februar 1869, war verheirathet mit Louise Caroline Karcher, welche am 12. Mai 1857 starb.

Einziges Kind:

Louise (Isa) Heydweiller, geb. 3. November 1856, † 9. April 1883, 26 Jahre alt. Dieselbe war verheirathet mit Wilhelm Paraquin.

Kinder:

- I. Amalie Wilhelmine Paraquin, geb. 1876.
- II. Ernst Emil Paraquin, geb. 1878, †
- III. Hermann Paraquin, geb.

Capitel 18. Tab. C.

Christoph Andreas Heydweiller wurde am 10. October 1784 in Crefeld geboren und starb daselbst am 3. September 1823. Er verheirathete sich mit **Johanna Gertraud Sohmann**, geb. 10. Januar 1793, † 25. November 1862 in Crefeld.

Die Firma „Joh. Valentin Heydweiller & Söhne“, deren Theilhaber er war, ging nach ihm auf seine Söhne über und erreichte unter diesen ihr Ende.

3 Kinder:

- A. **Fritz Conrad Heydweiller**, geb. 9. Februar 1812, † 30. April 1876, verheirathet 26. August 1844 mit **Johanna Gerpott** (s. Cap. 19).
- B. **Wilhelmine Amalie Heydweiller**, geb. 19. October 1815, † 17. October 1889, verheirathet 18. Mai 1835 mit **Moritz de Greiff**, geb. 18. Mai 1807, † 21. April 1852.

5 Kinder:

- I. **August de Greiff**, geb. 15. Mai 1837, † 30. December 1888.
- II. **Eveline de Greiff**, geb. 10. Februar 1839.
- III. **Johanna de Greiff**, geb. 22. October 1840, † 22. Januar 1842.
- IV. **Sofie de Greiff**, geb. 8. Januar 1844, † 12. December 1871, verheirathet 22. Mai 1867 mit **Fritz Hermes** geb. 17. December 1840, † 14. Juni 1884.

4 Kinder:

- a) **Helene Amalie Henriette Hermes**, geb. 24. Januar 1868.
- b) **Sofie Hermes** } Zwillinge, geb. 2. December 1869. Letztere starb 2. December 1870.
- c) **Clara Hermes** }
- d) **Johanna Hermes**, geb. 10. December 1871.

Fr. Hermes verheirathete sich in zweiter Ehe am 19. März 1873 mit **Auguste Friederike de Greiff**, geb. 6. März 1842, und hinterliefs aus dieser Ehe 2 Kinder:

Walther Johann Hermes, geb. 26. April 1874.

Julie Elisabeth Hermes, geb. October 1881.

- V. **Moritz de Greiff**, geb. 19. September 1845, verh. mit **Emilie Bäschgens**, geb. 10. Februar 1843.

Kinder:

- a) **Emil Moritz de Greiff**, geb. 26. September 1872.
- b) **Otto de Greiff**, geb. 26. Januar 1874.
- c) **Gustav de Greiff**, geb. 11. November 1875.
- d) **Bruno de Greiff**, geb. 11. Juni 1881.

- C. **Franz Eduard Heydweiller**, geb. 28. November 1819, † 17. December 1874, verh. mit **Anna Will** (s. Cap. 20).

Capitel 19. Tab. C.

Fritz Conrad Heydweiller, geboren am 9. Februar 1812 in Crefeld und gestorben daselbst am 30. April 1876, verheirathete sich am 26. August 1844 mit Johanna Gerpott, geb. 21. October 1824.

6 Kinder:

- A. **Eugenie Heydweiller**, geb. 30. Juni 1845, verh. 13. Mai 1869 mit Wilh. Jörgens.
- B. **Valentin Heydweiller**, geb. 11. November 1846, † 15. März 1847.
- C. **Friedrich Wilhelm Max Heydweiller**, geb. 17. Mai 1848.
- D. **Robert Gustav Heydweiller**, geb. 8. November 1849, † 13. September 1890; verh. 12. Februar 1885 mit Martha Köhne (s. Cap. 21).
- E. **Emmy Maria Heydweiller**, geb. 13. Februar 1853.
- F. **Fritz Alfred Heydweiller**, geb. 19. Januar 1855.

Capitel 20. Tab. C.

Franz Eduard Heydweiller, geboren 28. November 1819 in Crefeld und gestorben am 17. December 1874 in Boppard, wo er seit seiner Verheirathung wohnte. Er verheirathete sich am 30. Juni 1868 mit Anna Will, geb. 14. Februar 1846.

3 Kinder:

- A. **Franz Johann Adolf Heydweiller**, geb. 17. Juli 1869.
- B. **Meta Johanna Elisabeth Heydweiller**, geb. 28. November 1870.
- C. **Anna Alletta Rosa Heydweiller**, geb. 12. Mai 1872.

Capitel 21. Tab. C.

Robert Gustav Heydweiller, geb. 8. November 1849 in Crefeld, verheirathete sich am 12. Februar 1885 mit Martha Köhne. Er starb am 13. September 1890.

Kind:

- Fritz Conrad Heydweiller**, geb. 28. November 1885.

Capitel 22. Tab. C. u. D.

Jacob Benjamin Heydweiller wurde am 7. Februar 1787 in Crefeld geboren und starb in Düsseldorf am 28. Juli 1836. Er verheirathete sich am 4. September 1819 mit Amalie Hunzinger, geb. in Crefeld 16. März 1795, † 16. November 1863 in Düsseldorf.

Er studirte die Rechtswissenschaft und war in Crefeld, um welches er sich viele Verdienste erwarb, eine angesehene und wichtige Persönlichkeit. Vom 20. März 1815 bis zum Jahre 1818 verwaltete er das Bürgermeisteramt und zugleich, nach dem Landrathe W. Bene und vor Antritt des Landrathes Carl Cappe, von 1816 bis 1817 commissarisch das Landrathsamt. Zum Justizrath ernannt, wurde er 1821 Friedensrichter und blieb in diesem Amte bis 1832, in welchem Jahre der Landgerichts-Assessor Kiefer sein Nachfolger wurde. Von 1832 bis 1833, nach Cappe und vor Conrad Melsbach, war er wieder commissarischer Landrath, worauf er dann Crefeld verließ, um fortan in Düsseldorf zu wohnen. Laut Königl. Cabinetsordre vom 26. Januar 1834 wurde er zum Regierungs-Rath und Justitiar bei der Königl. Regierung in Düsseldorf ernannt.

8 Kinder:

- A. **Hermann Valentin Heydweiller**, geb. in Crefeld 14. October 1820, † daselbst 6. October 1872, verheirathet mit Jenny von der Leyen (s. Cap. 23).
- B. **Friedrich Adolf Heydweiller**, geb. in Crefeld 23. Februar 1822. Zweimal verheirathet. In erster Ehe mit Maria von Oven, in zweiter mit Margaretha von Beckerath (s. Cap. 25).
- C. **Johann Valentin Heydweiller**, geb. in Crefeld 17. April 1823, † in Frankenthal 4. Mai 1875, verheirathet mit Emilie Heydweiller (s. Cap. 27).
- D. **Therese Friederike Heydweiller**, geb. 28. Juli 1824 in Crefeld, verheirathet mit Ludwig Ludolf, Wittwer, geb. 27. Juli 1813, Pfarrer in Weitmar bei Bochum, dann Emeritus in Bonn, aus welcher Ehe stammen

Kinder:

- I. **Th. Phil. Amalie Ludolf**, geb. 21. April 1860.
- II. **Ernst Ludolf**, geb. 10. September 1861.
- III. **Emma Therese Ludolf**, geb. 17. October 1864.
- E. **Henriette Catharina Heydweiller**, geb. in Crefeld 10. März 1826, † in Düsseldorf 12. December 1886, verheirathet 28. Mai 1850 mit Eduard Wilh. Schulte in Düsseldorf, geb. 9. Januar 1817, † 16. August 1890.

6 Kinder:

- I. **Hermann Gottlob Schulte**, geb. 8. Mai 1851, verheirathet 5. September 1876 mit Emilie Ecker, geb. 24. October 1854.

Kinder:

- a) **Lilli Schulte**, geb. 11. August 1877, † 19. August 1889.
- b) **Meta Schulte**, geb. 17. September 1879.
- c) **Hermann Schulte**, geb. 24. Mai 1884.
- d) **Helene Marie Margarethe Gerda Schulte**, geb. 21. Juli 1890.
- II. **Max Eduard Schulte**, geb. 7. December 1852.

III. **Amalie Clara Elisabeth Schulte**, geb. 10. Juni 1854, verheirathet 5. April 1877 mit Ernst Adolf Schulte in Antwerpen, geb. 10. Mai 1854.

Kinder:

- a) Hans Ernst Eduard Schulte, geb. 14. Januar 1878.
- b) Paul Schulte, geb. 31. October 1880.

IV. **Eduard Rudolf Schulte**, geb. 5. März 1856.

V. **Anna Henriette Ernestine Schulte**, geb. 21. April 1859, verheirathet 21. October 1879 mit Gustav Adolf Davidis, geb. 22. August 1847.

Kinder:

- a) Gustav Adolf Eugen Eduard Davidis, geb. 19. October 1882.
- b) Kurt Theodor Davidis, geb. 21. Juni 1884.

VI. **Carl Schulte**, geb. 24. April 1864.

F. **Louise Ernestine Amalie Heydweiller**, geb. in Crefeld am 22. Januar 1828, † in Duisburg am 22. August 1883. Dieselbe verheirathete sich in Duisburg am 9. October 1862 mit Friedrich Robert Engelbert, geb. 5. Juni 1822.

Kinder:

- I. **M. A. Ch. Sofie Engelbert**, geb. 30. September 1863.
- II. **Emma Friederike Henriette (Frieda) Engelbert**, geb. 3. Juli 1865, verheirathet 3. October 1889 mit Joh. Dietrich in Duisburg.
- III. **Auguste Susanna Henriette Amalie Engelbert**, geb. 30. Juni 1867.

G. **Johanna Maria Heydweiller**, geb. in Crefeld 29. Januar 1833, verh. 29. December 1853 mit Rudolf Hoerle, Pfarrer in Duisburg, geb. 20. Juli 1818.

Kinder:

- I. **Philipp Erhard Hoerle**, geb. 13. Februar 1855, † 24. April 1862.
- II. **Maria Elisabeth Amalie Hoerle**, geb. † 1. August 1857.
- III. **Maria Therese (Mia) Hoerle**, geb. 1. Juli 1858, verh. mit Julius Esch, geb. 23. Februar 1852.

Kinder:

- a) Rudolf Esch, geb. 24. August 1880.
- b) Frieda Esch, geb. 27. October 1881.
- c) Paul Esch, geb. 21. October 1884.

IV. **Adolf Benjamin Hoerle**, geb. 14. August 1859.

V. **Martha Eleonore Hoerle**, geb. 25. Juli 1863, † 28. März 1872.

VI. **Carl Eduard Hoerle**, geb. 1. Mai 1865.

VII. **Ernst Hoerle**, geb. 29. April 1876.

H. **Frieda Charlotte Elisabeth Heydweiller**, geb. in Düsseldorf am 18. Juni 1834, † daselbst am 11. Februar 1837.

Capitel 23. Tab. D.

Hermann Valentin Heydweiller, geb. in Crefeld am 14. October 1820, † daselbst am 6. October 1872, war verheirathet am 2. November 1853 mit Johanna Amalie Caroline (Jenny) von der Leyen, geb. in Crefeld 23. Nov. 1830, † in Mentone 13. Januar 1875.

Er widmete sich dem Kaufmannsstande, erwarb sich vielfache kaufmännische Kenntnisse in Crefeld, Rotterdam und Frankfurt a. M. und etablirte sich dann in Gemeinschaft mit G. Wolff in Crefeld als Seidenhändler unter der Firma „Heydweiller & Wolff“. Nach Auflösung dieser Firma verwendete er seine Thätigkeit in dem gleichen Geschäfte seines Bruders Friedr. Ad. Heydweiller, sowie in communalen Angelegenheiten, wurde zugleich aber stiller Theilhaber und so Mitbegründer der Sammetfabrik Gustav Jacobiny.

5 Kinder:

A. **Amalie Sofie (Lalli) Heydweiller**, geb. 16. October 1854, verheirathet 20. Mai 1875 mit Emil von Beckerath, geb. 26. September 1846.

Kinder:

I. **Oskar Leonhard von Beckerath**, geb. 19. August 1878.

II. **Hildegard von Beckerath**, geb. 26. Mai 1880.

III. **Irene Amalie von Beckerath**, geb. 10. April 1887.

IV. **Erwin Emil von Beckerath**, geb. 31. Juli 1889.

B. **Max Friedrich Heydweiller**, geb. 26. December 1855, verheirathet 2. October 1880 mit Lili Jentges (s. Cap. 24).

C. **Jenny Louise Heydweiller**, geb. 23. Juni 1857, verh. 18. Juni 1878 mit Johann Wilhelm, Baron von Boetzelaer, geb. 17. Januar 1848.

Kinder:

I. **Johanna Louise (Anni), Baronesse von Boetzelaer**, geb. 19. März 1879.

II. **Theodora Amalie Else, Baronesse von Boetzelaer**, geb. 27. October 1880.

III. **Otto Wilhelm, Baron von Boetzelaer**, geb. 17. August 1890.

D. **Hermann Heydweiller**, geb. 23. November 1858, verheirathet 2. October 1886 mit Edith Weyermann, geb. 16. September 1862 (s. Cap. 29).

E. **Maria (Misy) Heydweiller**, geb. 29. Juni 1862, verh. 1. September 1883 mit Fritz Grillo, geb. 30. November 1858.

Kinder:

I. **Max Grillo**, geb. 12. Juni 1884.

Capitel 24. Tab. D.

Max Friedrich Heydweiller, geb. 26. December 1855, verheirathet 2. October 1880
mit Louise (Lili) Jentges, geb. 18. October 1862.

Kinder:

- A. **Frieda Heydweiller**, geb. 18. November 1881.
- B. **Edith Heydweiller**, geb. 9. November 1882.
- C. **Lili Heydweiller**, geb. 15. April 1884.

Capitel 25. Tab. D.

Friedrich Adolf Heydweiller, geboren am 23. Februar 1822 in Crefeld, ist zweimal
verheirathet. In erster Ehe mit Maria von Oven aus Düsseldorf, geb. 25. Juni 1826, † in
Crefeld am 24. November 1857.

8 Kinder:

- A. **Anna Heydweiller**, geb. 18. April 1850, † 21. Januar 1880, verh. 2. September 1871
mit Hermann von Beckerath, geb. 11. Juli 1845.

4 Kinder:

- I. **Else von Beckerath**, geb. 9. Juni 1872.
- II. **Frieda von Beckerath**, geb. 19. Mai 1875.
- III. **Anna von Beckerath**, geb. 29. Januar 1877.
- IV. **Lilli von Beckerath**, geb. 13. Januar 1880.

Hermann von Beckerath verheirathete sich zum zweitenmal am 25. Mai 1884 mit Emilie te Neues,
geb. 18. November 1862.

Kinder:

- V. **Emilie von Beckerath**, geb. 10. Mai 1885.
 - VI. **Hermann von Beckerath**, geb. 13. October 1886.
 - VII. **Waldemar Paul von Beckerath**, geb. 12. November 1889.
- B. **Carl Otto Heydweiller**, geb. 18. März 1852, † 23. December 1858.
 - C. **Ernst Heydweiller**, geb. 14. November 1853, verheirathet mit Emma Seyffardt, geb.
23. April 1860 (s. Cap. 26).
 - D. **Jacob Adolf Heydweiller**, geb. 15. Januar 1856, verheirathet 30. August 1887 mit
Emma vom Bruck, geb. 18. Mai 1861 (s. Cap. 30).

In zweiter Ehe vom 4. October 1860 mit Margaretha Friederike von Beckerath,
geb. 8. Februar 1842.

Kinder:

- E. **Carl Otto Heydweiller**, geb. 21. Juli 1861, † 19. Januar 1862.
- F. **Maria (Mia) Heydweiller**, geb. 21. October 1862, verheirathet 4. August 1881 mit
Eugen Jacobs, geb. 14. April 1851.

Kinder:

- I. **Rudolf Jacobs**, geb. 30. November 1882.
- II. **Ella Jacobs**, geb. 21. December 1883.
- III. **Alfred Jacobs**, geb. 17. Juni 1888.
- G. **Fritz Jacob Heydweiller**, geb. 12. November 1863.
- H. **Margarethe Heydweiller**, geb. 28. Juni 1865.

Capitel 26. Tab. D.

Ernst Heydweiller, geb. 14. November 1853, verheirathet 7. Februar 1882 mit Emma
Marie Seyffardt, geb. 23. April 1860.

Kinder:

- A. **Mathilde Marie Heydweiller**, geb. 31. Januar 1883.
- B. **Louise Heydweiller**, geb. 26. April 1884.
- C. **Alice Heydweiller**, geb. 30. November 1885.
- D. **Curt Heydweiller**, geb. 21. Juni 1890.

Capitel 27. Tab. D.

Johann Valentin Heydweiller, geboren in Crefeld 17. April 1823, † 4. Mai 1875 in Frankenthal, verheirathete sich 1851 mit Emilie Friederike Heydweiller in Frankenthal, geb. 14. Juni 1825. Er zog von Crefeld nach Frankenthal.

Kinder:

- A. **Max Valentin Georg Heydweiller**, geb. 4. Februar 1853, † 25. April 1888, verh. mit Willi Maurer (s. Cap. 28).
- B. **Ernst August Heydweiller**, Dr. med., geb. 28. November 1858, verh. 15. Februar 1890 mit Anna Margaretha Johanna Scheurer, geb. 1. Mai 1864.

Capitel 28. Tab. D.

Max Valentin Georg Heydweiller, geboren in Frankenthal am 4. Februar 1853, † 25. April 1888, verheirathet 12. April 1882 mit Willi Maurer, geb. 24. August 1863.

Kinder:

- A. **Ella Emilie Valerie Heydweiller**, geb. 23. December 1883.
- B. **Willi Laura Friederike Heydweiller**, geb. 3. September 1886.

Capitel 29. Tab. D.

Hermann Heydweiller, geb. 23. November 1858, verheirathet 2. October 1886 mit
Edith Weyermann, geb. 16. September 1862.

Kinder:

- A. **Agnes Palmaria Heydweiller**, geb. 4. Juli 1887.
 - B. **Zwillinge**, geb. 17. März 1890.
Hans Hermann Heydweiller, † 21. März 1890.
Ilse Heydweiller.
-

Capitel 30. Tab. D.

Jacob Adolf Heydweiller, geb. 15. Januar 1856, verheirathet 30. August 1887 mit
Emma vom Bruck, geb. 18. Mai 1861.

Kinder:

- A. **Doris Emma Heydweiller**, geb. 31. Mai 1888.
 - B. **Friedrich Erwin Heydweiller**, geb. 20. October 1889.
- 

